

Beratendes Ausschussmitglied Roskop informiert, dass es nichts Neues aus dem Jugendrat zu berichten gibt. Die Situation sei nach wie vor problematisch.

Ausschussmitglied Diefenbach erkundigt sich, um welche Probleme es sich denn handele.

Beratendes Ausschussmitglied Roskop antwortet, dass die Arbeit des Jugendrates sehr unter mangelnder Beteiligung leide. Derzeit gibt es nur noch zwei bis drei aktive Mitglieder, damit gestalte sich selbst die Organisation von kleinen Veranstaltungen schwierig.

Ausschussmitglied Diefenbach merkt an, dass der Jugendrat ja nicht nur dafür da sei, um Veranstaltungen, Partys, etc. zu organisieren, sondern auch um die Stimmung und Meinungen der Jugendlichen in den Jugendhilfeausschuss zu bringen. Der Jugendrat sollte das „Sprachrohr der Jugendlichen“ sein.

Ausschussmitglied Zachow regt an, dass der Jugendrat die Zusammenarbeit bzw. die Unterstützung der RheinFlanke und des MOSAIK-Teams suchen sollte.

Ausschussmitglied Schumacher sagt, dass sie ebenfalls im Jugendrat tätig sei und dankbar für jede Anregung, was der Jugendrat noch für die Gewinnung neuer aktiver Mitglieder initiieren könne.

Ausschussmitglied Pusch betont, dass es nicht um Kritik an der Arbeit des Jugendrates gehe, sondern darum, die Stimmungen und Strömungen der Jugendlichen einzufangen und diese in den Ausschuss zu bringen. Der Jugendrat sollte Bindeglied zwischen dem Ausschuss und den Jugendlichen sein.

Beratendes Ausschussmitglied Roskop teilt mit, dass er in der nächsten Sitzung entsprechend berichten wird.